

Gott, am 2^{ten} Februar 1887.

Lieber Freund!

Sie haben mich mit der Übersetzung Ihres Briefes über
 „Vorstudien“ recht liebend interessiert von einem alten Bekannten
 gemacht; aber vergesse Sie nicht daran Sie, wenn
 in Brief von mir länger anbleibt, wie zu nicht, ich
 würde Ihnen etwas sehr gerne. Die neue Studie
 heißt „Vorstudien“ zunächst, so wie ich es auf,
 zunächst, obwohl Sie wissen wissen, daß Sie mir zu
 irgend eine Vorstudie nicht der geringsten Abtun zu,
 geben haben. Im Gegentheil, ich habe mich immer, so
 oft eine Studie von Ihnen betrifft und bei Ihnen lesen
 druckbar. - Da Sie sich für die Miss genommen, die „Vors-
 tudien“ aufzuklären zu gehen, werden Sie vielleicht
 das höchste, Ihnen von der „Gangboten“ veröffentlichten
 Artikel in einem kleinen Blatte unterzubringen, was,
 selbst ich gleich belegen. Mein „Götterdämmerung“ hat
 auf bei Anderen gute Wirkung gemacht, und Lewinsky,
 der ich sie für eine we längere Zeit unterstellt, sagt eine
 Journal, so werden sie öffentlich verkaufen; ob es aber auf
 abzu gekommen, das habe ich bis zur Stunde nicht erfahren.
 Ihre Aufsätze über fünf Schmitt's Brief sind ich, so nicht

ist der Mann kann (auch der Brief selbst sind mir nie in
guter Abfertigung bekannt) pfa bei, auf diese, daß die
die Briefe dieser Lebensgeschichte nie versetzt werden, da
man ja jeder auf seine Natur schauen muß, wenn gesagt
wird, daß ein Brief etwas bedeutet. E. Schmidt ist ein ganz
gefehrter Mensch, dabei von einem sehr natürlichen Charakter und er
spricht sehr geschmackvoll; aber in besondern meine Lust steht
er für mich auf. Ich ist nicht geschicklich, daß er für
seine Darstellung seiner Objekte weiß, die sehr so ziemlich
schon sind an vielen Stellen auf diesen oder jenen zu
beziehen werden kann? So mag über einen Brief stehen, der
der sehr feine treffende Worte gesagt worden sind, daß für
den ^{ersten} Brief; daß ~~man~~ spricht er aber ganz nicht auf. Für
den ersten Platz steht er bei der Goethe-Gesellschaft. Er
liegt vor mir im Brief: „Inseln und Inseln Goethes und
Italien“ herausgegeben von E. S. die Noten dazu sind
ihnen einen Vorzug vielleicht der selben Wert auf. Über
jede bedeutende Person, welche Goethe flüchtig erwähnt, sind
solche von seinen Aufschlüssen. Sie kann man aber nie auf,
dies: „Wah! so muß auf solche Herausgeber gehen!“ ~~früher~~,
das sind diese Artikel wohl für Niemand sein, es ist aber
nicht für „Alte“ da.

Das ist Ihre einzige Zeit nicht sporn, lag zuerst in
einer dergleichen Gassen und dann an einem großen

Nervenzusammenziehung, die mich völlig kranken. Sie haben das
Wort ausgesprochen, daß das Genußvergnügen eines Menschen
ein offenes Feld für die Lust ist; so würde die Lust sein,
wollten, wie die gegenwärtigen Malthusen auf mich denkt.
Ich pflege mich nicht für ein Pflanzvergnügen mit mir,
daß ich in der Welt ohne Freude nicht abgeben kann; daß
aber unbillig die Leidensarbeit der Welt zu übersehen
mit über so viele unwillkürliche Leid gebracht werden soll,
dagegen habe ich mich im Inneren auf. Ich habe mich
die Zurecht, daß sich der ^(offen) Lustvergnügen der Menschheit am
ehesten in der inneren Welt zu übersehen Dinge offen,
brennen wird mit Lust, ich kenne das Gefühl nach, daß das
Ding, das überall verfallt, ohne Licht ab. Die
Leidensarbeit bleibt aber daß ich kenne die Freude der
Lustvergnügen aufkommen.

Es ist Ihnen mit diesen Dingen Mittelstücken verbunden mit
Lust die Lust bald ich kenne viel von sich lösen!

Mit folgenden Grüssen Sie aufpassen gegeben

Herrn Milow

Ihre Kritik „Macht und Geld“ wird mit Spannung erwartet.
Mein Freund hat das Buch schon gelesen; ich soll ich nicht vorlesen,
sondern mich aber in Moment nicht einmal zu einem Gespräch,

folgenden Lektion zu pennen, so daß auf der "frigen
Lede" auch auf zu pinnen Raste kommen mag.

Ihre Auffätze laß ich wohl alle pennen unter Durchsicht
von der Zwickauer.

Es fällt mir ein, daß ich im vorigen Briefe Ihnen letzten
Längeren Briefes gar nicht beantwortet habe, nämlich Ihre
Frage, ob ich nicht wissen Ihn mit Lacer beizugehen vor,
mitteln könnte. Vermutlich die Antwort, daß ich selbst seit
zwei Jahren ^{mit Ihn} keine Verbindung habe. Wie wenn
Ihr genügend Jahre die unbekanntesten Jugendfreunde; dem
hat aber nicht, ich nicht ^{mit} nicht zu wissen; so
hoffe ich nicht mehr mit mir rückwärts auf zurück zu
meiner wieder anzukommen. Lassen Sie sich Ihre in diese
Halsache sagen als vollkommene Gerechtigkeit, weshalb ich nicht
für die Befreiung Ihrer Absichten Ihn kann. - Auf die
die Caroline Elber Hofe ist in keine gesellschaftliche
Beziehung. Sie liegt mir einmal fünf im Jahre schon
in "Abwesenheit" gekommen, und ich habe, gleich ich,
das Gleiche mit meiner Gattin, "Se des Kommen",
wunde", welche King darauf ruffen. Im übrigen sehen
wir uns wieder zu gesellen, nach im Werk zu pennen.